

Inhalt	Seite
Vorwort	1
4. Die lyrische Literatur des Spätmittelalters	3
4.1. Das Weiterwirken der feudalhöfischen Lyrik	3
4.1.1. Einführung	3
4.1.2. Drei Lyriker an der Schwelle zum Spätmittelalter	5
4.1.2.1. Burkhart von Hohenfels	5
4.1.2.2. Gottfried von Neifen	7
4.1.2.3. Ulrich von Winterstetten	9
4.1.3. Lyriker in der Nachfolge Gottfrieds von Neifen	11
4.1.4. Die Wiener Schule in "nachklassischer" Rezeption	13
4.1.5. Der Schweizer Minnesang	16
4.1.6. Minnesang in Thüringen	21
4.1.7. Nachblüte des Minnesangs an ostelbischen Fürstenhöfen	23
4.1.8. Gegendichtung und Suche nach neuen Wegen	25
4.1.8.1. Neidhart und der Tannhäuser als Wegbereiter	25
4.1.8.2. Neidhart-Nachfolge	32
4.1.8.3. Kompromisse und parodistische Abkehr	33
4.1.9. Spätmittelalterliche feudalhöfische Lyrik um 1400	45
4.1.9.1. Tradition und Innovation in der Lieddichtung um 1400	34
4.1.9.2. Höhepunkte der spätmittelalterlichen deutschen Lyrik	35
4.1.9.2.1. Der "Mönch von Salzburg"	35
4.1.9.2.2. Hugo von Montfort	37
4.1.9.2.3. Oswald von Wolkenstein	38
4.2. Die volkstümliche Lyrik des Spätmittelalters	45
4.2.1. Einführung	45
4.2.2. Sammeltätigkeit	49
4.2.3. Die bäuerlich-ländliche und stadtbürgerliche Liedtradition	53
4.2.4. Das " <i>Rostocker Liederbuch</i> " – Beispiel für eine spätmittelalterliche Liedersammlung	56
4.2.5. Die Volksballade	59
4.2.6. Das historisch-politische Ereignislied	64

4.3. Das geistliche Lied des Spätmittelalters	69
4.3.1. Geistliches Lied oder Kirchenlied?	69
4.3.2. Gebrauchsabhängige Typenbildung des geistlichen Liedes	71
4.3.3. Funktionen des deutschsprachigen geistlichen Liedes	74
4.3.3.1. Meßfeier und Predigt	74
4.3.3.2. Das Kirchenjahr	76
4.3.4. Zwei große Dichter des spätmittelalterlichen geistlichen Liedes	85
4.3.4.1. Der "Mönch von Salzburg"	85
4.3.4.2. Heinrich Laufenberg	86
4.4. Die Sangspruchdichtung des Spätmittelalters	88
4.4.1. Einleitung	88
4.4.2. Die wichtigsten Quellen	93
4.4.3. Mäzene	94
4.4.4. Dichterbeziehungen und Dichterfehden	96
4.4.5. Bedeutende Sangspruchdichter	98
(Der Marnier, Frauenlob, Heinrich von Mügeln, Muskatblüt. Michel Beheim)	
4.4.6. Weitere Sangspruchdichter	118
4.5. Der Meistergesang	137
4.5.1. Zur traditionbildenden Rolle der Sangspruchdichtung	137
4.5.2. Heinrich von Meissen (genannt Frauenlob)	139
4.5.3. Die Anfänge des Meistergesangs	141
4.5.4. Zur Begriffsbestimmung des "Meisterliedes"	142
4.5.5. Die Dichter	144
(Hans Folz, Die "Nürnberger Schule" vor Hans Sachs)	
4.5.6. Themen der Meisterlieder	147
4.5.6.1. Religiöse Themen	147
4.5.6.2. Weltliche Themen	148
4.5.7. Die Praxis meistersingerischer Kunstübung	149
4.5.8. Der Ursprung der Meistersingergesellschaften	153
4.5.9. Zur Gebrauchsfunktion des Meistergesangs	155
4.5.10. Ausblicke	156

5. Das "Drama" des Spätmittelalters	159
5.1. Zur Gegenstandsbestimmung	159
5.2. Das Geistliche Spiel	161
5.2.1. Das Osterspiel	161
5.2.1.1. Vorformen – Die (lateinsprachige) liturgiegebundene Osterfeier	161
5.2.1.2. Von der Osterfeier zum Osterspiel – Das lateinische Osterspiel	165
5.2.1.3. Das deutsche Osterspiel	167
5.2.2. Das Passionsspiel	183
5.2.2.1. Das lateinsprachige Passionsspiel	184
5.2.2.2. Das volks- oder mischsprachige Passionsspiel	184
5.2.3. Marienspiele	192
5.2.4. Himmelfahrtspiele	196
5.2.5. Weihnachtspiele	196
5.2.6. Alttestamentliche Spiele	203
5.2.7. Nachzeugenspiele (Legenden-, Mirakel-, Nothelferspiele)	205
5.2.8. Teufelsbündnerspiele	208
5.2.9. Eschatologische Spiele	211
5.2.10. Sachzeugenspiele	216
5.2.11. Fronleichnamspiele	217
5.2.12. Regionale Traditionsbildung	219
5.2.13. Zur Aufführung des Geistlichen Spieles	220
5.3. Das Weltliche Spiel	224
5.3.1. Quellen und Ursprünge	225
5.3.2. Die Überlieferung der Spieltexte und Sekundärzeugnisse	226
5.3.3. Die Jahreszeitenspiele	227
5.3.4. Die Neidhartspiele	231
5.3.5. Die Fastnachtspiele	238
5.3.5.1. Die Nürnberger Fastnachtspieltradition	239
5.3.5.2. Zur niederrheinischen Spieltradition	249
5.3.5.3. Zur Lübecker Spieltradition	254
5.3.5.4. Andere niederdeutsche Fastnachtspiele	259
5.3.5.5. Zur Tiroler Spieltradition	263

5.3.5.6. Zur alemannischen Spieltradition	270
5.3.6. Bedeutende Autoren von Fastnachtspielen	272
Register (Personen- und Werkregister)	299
Abkürzungen	303